

- Raffe'sche Verlagsbuchh. in Soest.**
 10782. **Katholiken**, laßt euch nicht in die Irre führen. 8. Geh. 1½ N \mathcal{L}
Nolte in Hamburg.
 10783. **Baur, B.**, Durch Kampf zum Frieden. Durch Saat zur Ernte. 4 Preis-
 bigten. gr. 8. Geh. * 9 N \mathcal{L}
Podwiz in Stade.
 10784. **Notizbuch**, hannoversches, f. Landwirthe, Kauf- u. Gewerbsleute zc. 1871.
 8. In engl. Einb. * 12 N \mathcal{L}
 10785. **Termin- u. Geschäfts-Notizbuch** auf d. J. 1871. Hrsg. v. L. Podwiz.
 gr. 8. In engl. Einb. * 3/8 \mathcal{L} ; m. Pap. durchschossen ** 5/8 \mathcal{L}
Prochaska in Teschen.
 10786. **Felddienst**, der neue, f. Unteroffiziers- u. Mannschafschulen. 16. Geh.
 * 1/6 \mathcal{L}
 10787. — dasselbe, in ungarischer Sprache. 16. Geh. 6 N \mathcal{L}
 10788. **Kalendarz polski na rok Pański 1871**. 8. Geh. * 4 N \mathcal{L}
 10789. **Müller, W.**, prosto-národní advokát. Sešit 14. gr. 8. Geh. 6 N \mathcal{L}
 10790. **Prochaska's Wegweiser** f. den Post-, Eisenbahn- u. Telegraphen-
 Verkehr in Oesterreich-Ungarn. 8. Geh. 1 \mathcal{L}
 10791. — derselbe mit Eisenbahnkarte. 8. Geh. 1½ \mathcal{L}
v. Rohden'sche Buchh. in Lübeck.
 10792. **Siegel d. Mittelalters** aus den Archiven der Stadt Lübeck. 8. Hft.
 gr. 4. In Comm. * 24 N \mathcal{L}
 10793. **Übersichten**, tabellarische, d. Lübeckischen Handels im J. 1869.
 gr. 4. Geh. * 1/2 \mathcal{L}
Saunier'sche Buchh. in Danzig.
 10794. † **Römer, G.**, sechs Albumblätter. Chromolith. gr. 4. In Umschlag
 * 5 \mathcal{L}
Schmid'sche Verlagsbuchh. in Augsburg.
 10795. **Steichele, A.**, das Bisthum Augsburg historisch u. statistisch beschrie-
 ben. 18. Hft. gr. 8. * 1/3 \mathcal{L}

- Schönlain in Stuttgart.**
 10796. † **Familien-Zeitung**, allgemeine. Chronik der Gegenwart zur Unter-
 haltung u. Belehrung. Jahrg. 1871 in 17 dreiwöchentlichen Heften.
 1. Hft. Fol. 1/4 \mathcal{L}
Strebel in Gera.
 10797. **Ullrich**, die freie menschliche Schule. 16. Geh. * 1/6 \mathcal{L}
B. Tauschig in Leipzig.
 10798. **Behr, K. v.**, Genealogie der in Europa regierenden Fürsten-
 häuser. 2. Aufl. gr. 4. In engl. Einb. * 16 \mathcal{L}
Tittel in Dresden.
 10799. † **Berthold, G.**, Galdenvögel od. d. Söhne d. Waldes. Romantische Erz-
 zählgn. 3. Bd. 21. Hft. gr. 8. 2½ N \mathcal{L}
 10800. † **Rehl, A.**, evangelisches Predigtbuch auf alle Sonn- u. Festtage d.
 Kirchenjahres. 3. u. 4. Hft. 4. à 1/6 \mathcal{L}
 10801. † **Trübschler, v.**, illustrirter Kriegsschauplatz v. Deutschland u. Frank-
 reich 1870. 10. u. 11. Hft. gr. 8. à 3 N \mathcal{L}
 10802. † — neueste Weltereignisse 1870. Der große Kampf der deutschen Na-
 tion gegen Frankreich. 8. Hft. gr. 8. 1/6 \mathcal{L}
Theologische Verlags-Anstalt in Brixen.
 10803. **Ephraemi Syri, sancti patris, sermones duo.** Ex codicibus syriacis
 romanis editi a P. Zingerle. gr. 8. Geh. * 24 N \mathcal{L}
 10804. **Kessel, J. H.**, Disquisitiones eschatologicae de libro Koheleth.
 gr. 8. Geh. * 1 \mathcal{L} 6 N \mathcal{L}
 10805. **Liebrecht, G.**, Bayern's Unglück. gr. 8. Geh. * 8 N \mathcal{L}
Wagner in München.
 10806. **Sing-Sang**, allerlei. Gedichte e. Verschollenen. 8. Geh. 5/6 \mathcal{L}
Wartig in Leipzig.
 10807. **Krusche, G.**, u. **G. Volbeding**, Maße u. Gewichte d. metrischen Systems.
 Lith. Imp.-Fol., mit Erläuterungen. gr. 8. In Comm. 1/2 \mathcal{L}
Zernin in Darmstadt.
 10808. **Spezialkarte** der Schlachtfelder v. Beaumont u. Sedan. Lith.
 gr. Fol. * 1/4 \mathcal{L}

Nichtamtlicher Theil.

Das Frommann'sche Haus und seine Freunde. 1792—1837. Von
 F. J. Frommann. gr. 8. (127 S.) Jena 1870.

Der Portraitmaler rückt und stellt an dem zu malenden Kopfe so lange, bis er die Stellung und die Beleuchtung gefunden hat, in welcher die Züge wiederzugeben sind, damit der größtmögliche Grad von Ähnlichkeit erreicht und der Charakter am sichersten ausgedrückt werde. Unsere Biographen bedürfen gleicher Studien, ehe sie an die eigentliche Arbeit gehen. Die Bedeutung und der Werth der Menschen ist verschieden, die Verschiedenen sind von verschiedenen Gesichtspunkten aus zu betrachten. Der Eine ward, was er ist, durch seine Zeit, seine Zeitgenossen, der Andere gab der Zeit, den Verhältnissen weniger Wirkung auf sich und gestaltete sich mehr von innen heraus; der Eine war der belebende Mittelpunkt von Bestrebungen, von Menschen, die zu einem Ziele hin in Gemeinschaft strebten, der Andere ist mehr ein Glied solcher Entwicklungskreise und seine Bedeutung liegt in der Theilnahme an denselben. Die Thaten, die der Eine vollbracht, sind zu verzeichnen, der Andere bleibt unvergessen, weil er den geistigen Gehalt seiner Zeit erkannte, erfaßte und mit seiner Kraft in zweiter Linie zu dienen verstand.

Häufig sind die Gründe erwogen, weshalb in der Malerei das Portrait, das historische Portrait, in der Geschichtschreibung die Biographie heute eine besondere Pflege finden und warum wir zur Individualisirung geschichtlicher Zeiten uns so gern wenden. Diese Gründe sollen hier nicht weiter erörtert werden, wenn das obengenannte Buch den Lesern des Börsenblattes für den deutschen Buchhandel freundlich empfohlen wird. Diesem Buche sieht man nicht nur die Arbeit, sondern auch die Vorarbeit an, auch dieses Buch wurzelt mit in jenem Zuge. „Mit“, nicht ausschließlich. — In-
 dem unser Freund F. J. Frommann, der nicht nur durch sein

Alter zu den Ältesten unserer Gemeinde gehört, das Bild denkwürdiger Menschen zu zeichnen unternahm, welche in denkwürdigen Zeiten sich um den Herd seines Elternhauses sammelten, konnte er sich nicht enthalten, Erinnerungstafeln für seine Familie zu stiften in liebevoller Ausmalung des Lebens und Wesens seines Vaters und seiner Mutter. Er schildert uns dieses Paar nach Charakter und äußeren Schicksalen und läßt uns ganz erkennen, worin der Reiz und der Zug lag, der die besten Männer und Frauen jener Zeit unter das Frommann'sche Dach führte und immer wieder führte. Frommann's Buch ist nicht nur ein cultur- und literaturgeschichtliches Gemälde, es führt uns auch die klar, rein, ohne Beiwerk gezeichneten Charakterbilder zweier edler Menschen vor die Augen. Ein Drittes, für uns an dieser Stelle das Wichtigste, bietet uns Frommann: Züge zur Geschichte des Buchhandels.

Im Jahre 1798 siedelte G. F. E. Frommann (der Vater unseres Friedrich Johannes) mit dem zu Jülichau begründeten Verlag nach Jena über, und es beginnt ein lebendiger Aufschwung seines Hauses. Schon früher gewonnene Anknüpfungen werden benutzt, sie gewähren Gelegenheit zu neuen Beziehungen und Unternehmungen, und es entsteht eine Reihe von Schul- und Lehrbüchern, welche den Gesichtspunkten entspringen, die der damalige Aufschwung der Wissenschaften zu einer neuen Methode des Unterrichts darbot. Bis auf den heutigen Tag wirken diese Bücher in vielfachem Gebrauch. Zu diesen Büchern gesellte Frommann folgerichtig eine Anzahl von Wörterbüchern, die lange Zeit concurrenzlos fast eines Monopols genossen. Zum ersten Male erschien in seinem Verlage ein griechisch-deutsches Wörterbuch. Aus dem Leben der Universität, aus den Kreisen, welche dieselbe anzog, aus der engen Verbindung mit Weimar stammt ein weiterer ansehnlicher Theil des Frommann's-